



**Bericht**  
**über die Tätigkeit der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**seit der 20. Tagung der IKSE am 23.10. und 24.10.2007 in Dessau**  
**(Oktober 2007 – September 2008)**

---

Im Berichtszeitraum ist die Struktur der IKSE unverändert geblieben. Zu den obersten Prioritäten bezüglich der Tätigkeit der Kommission gehören weiterhin:

- die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe,
- der Hochwasserschutz und
- Fragen unfallbedingter Gewässerbelastungen.

Auf der 20. Tagung im Oktober 2007 in Dessau waren sich die IKSE und die Vertreter Polens und Österreichs darin einig, dass sie die IKSE für ein geeignetes Gremium für die Koordinierung der Aufgaben halten, die sich für die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe aus der Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken ergeben. Die Richtlinie wurde im Amtsblatt der Europäischen Union vom 06.11.2007 veröffentlicht.

Für die Arbeitsgruppe FP, die mit der Vorbereitung von Unterlagen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene beauftragt wurde, wurden die Vertreter Polens und Österreichs benannt.

Die im Zusammenhang mit der Umsetzung der genannten Richtlinie im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene vorbereiteten Unterlagen und Beschlussvorschläge werden in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG, die zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene eingerichtet wurde, verabschiedet werden. In dieser Gruppe sind die Vertreter der im Einzugsgebiet der Elbe liegenden Staaten (Deutschland, Tschechische Republik, Österreich, Polen) gleichberechtigt. In der IKSE hingegen haben die Vertreter Österreichs und Polens Beobachterstatus.

## **1. Wechsel des Vorsitzes in der IKSE zum 01.01.2008**

---

Nach dreijähriger tschechischer Präsidentschaft hat Deutschland zum 01.01.2008 den Vorsitz in der IKSE übernommen. Neuer Präsident der IKSE wurde Herr Dr. Fritz Holzwarth vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Am 10.01.2008 fand in Magdeburg die offizielle Übergabe des Vorsitzes statt, an der der scheidende und der neue Präsident, die Delegationsleiter und ihre Stellvertreter, die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen sowie die Mitarbeiter des Sekretariats der IKSE teilnahmen. Aus Anlass des turnusmäßigen Wechsels des Vorsitzes in der Kommission wurde ein chronologischer Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus der Tätigkeit der IKSE in den Jahren 2005-2007 zusammengestellt.

## **2. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der IKSE**

---

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der IKSE in der Zeit seit der 20. Tagung standen vor allem Aktivitäten im Zusammenhang mit der weiteren Umsetzungsphase der Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe, die in der Vorbereitung des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe besteht.



Im Dezember 2007 wurde auf den Internetseiten der IKSE der „Vorläufige Überblick über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen“ zur Anhörung der Öffentlichkeit nach Artikel 14 der Wasserrahmenrichtlinie veröffentlicht. Stellungnahmen zu diesem Dokument konnten bis zum 22.06.2008 eingereicht werden.

Für die internationale Flussgebietseinheit Elbe wurden drei grundlegende Gruppen von Wasserbewirtschaftungsfragen ermittelt, die auf der internationalen Ebene erörtert und koordiniert werden müssen:

- morphologische Veränderungen der Oberflächengewässer,
- signifikante stoffliche Belastungen sowie
- Wasserentnahmen und -überleitungen.

Im Rahmen der Erörterung der auf der internationalen Ebene wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen mit der Öffentlichkeit fanden in Dresden zwei Fachgespräche mit Vertretern ausgewählter bedeutender Wassernutzer und Interessenverbände aus den Bereichen Industrie, Energiewirtschaft, Landwirtschaft, Trinkwasserversorgung, Schifffahrt, Umweltschutz, Fischerei und Kommunalverwaltung statt. Das erste Fachgespräch am 12.02. und 13.02.2008 war den signifikanten stofflichen Belastungen im Einzugsgebiet der Elbe gewidmet. Das zweite Fachgespräch am 26.02. und 27.02.2008 befasste sich mit morphologischen Veränderungen der Oberflächengewässer sowie Wasserentnahmen und -überleitungen im Einzugsgebiet der Elbe.

Die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe waren auch eines der Hauptthemen des Internationalen Elbeforums am 28.04. und 29.04.2008 in Dresden, das für ein kleineres Gremium ausgewählter Wassernutzer, Interessenverbände, der Behörden und der IKSE stattfand.

Der Bericht „Die Fischfauna des Elbestroms – Bewertung nach Wasserrahmenrichtlinie“ wurde erarbeitet und als Publikation der IKSE herausgegeben.

Das „Internationale Messprogramm Elbe 2008“ läuft. Auf seiner Grundlage werden mehr als 100 physikalische, chemische und biologische Parameter an 19 Messstellen (12 in der Bundesrepublik Deutschland, 7 in der Tschechischen Republik) an der Elbe (9 Messstellen) und ihren Nebenflüssen (10 Messstellen – Moldau mit Berounka, Eger, Schwarze Elster, Mulde, Saale mit Unstrut und Weißer Elster, Havel mit Spree) untersucht.

Im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ fanden vom 20.05. bis 22.05. und vom 19.08. bis 21.08.2008 Beprobungen im Längsschnitt der Elbe mit dem Hubschrauber statt. Die Probenahmen ermöglichen eine „Zeitaufnahme“ der Gewässergüte von der Quelle der Elbe im Riesengebirge bis zu ihrer Mündung in die Nordsee bei Cuxhaven.

Das „Internationale Messprogramm Elbe 2009“ wurde vorbereitet. Gegenüber 2008 bleibt die Anzahl der Messstellen unverändert. Neu wurden in das Messprogramm Untersuchungen folgender Parameter aufgenommen: im Wasser Kupfer filtrierte,  $\epsilon$ -Hexachlorcyclohexan, o,p'-DDE und das Pestizid Terbutylazin sowie in den schwebstoffbürtigen Sedimenten  $\epsilon$ -Hexachlorcyclohexan, o,p'-DDE, PCB 118, polybromierte Diphenylether (6 Verbindungen), Dioxine (7) und Furane (10).

Die Ergebnisse des internationalen Messprogramms für 2006 wurden als Zahlentafeln der physikalischen, chemischen und biologischen Parameter zusammengestellt und auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Fortgesetzt wurde die Vorbereitung eines Verfahrens zur Umsetzung der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene.



Mit den Vorbereitungen zur Erarbeitung des „Zweiten Berichts über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ zum Stichtag 31.12.2008 wurde begonnen.

Es wurden ein Zwischenbericht zur Niedrigwasserstatistik der Elbe und bedeutender Nebenflüsse (Stand: August 2008) und die Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2007 erarbeitet.

Am 31.12.2007 und am 29.07.2008 wurde der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ getestet. Die überprüfte Informationsübertragung zwischen den internationalen Hauptwarnzentralen erfolgte einwandfrei und konsequent nach dem überarbeiteten „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“.

Die Bundesanstalt für Gewässerkunde hat die neue Version des „Alarmmodells Elbe“ (Version 2.01) – eines Vorhersagemodells für die Ausbreitung von Schadstoffwellen in der Elbe im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung – nach den Vorgaben der IKSE abgeschlossen. Die Erfahrungen aus dem Probetrieb der neuen Version wurden bei einem Arbeitstreffen von Vertretern aus den internationalen Hauptwarnzentralen und den für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen ausgewertet, das am 10.06. und 11.06.2008 in Magdeburg stattfand. Das Treffen war auf konkrete Anwendungsbeispiele des „Alarmmodells Elbe“ in direkter Anbindung an den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ ausgerichtet. Die Präsentationen der gehaltenen Einführungsvorträge stehen auf den Internetseiten der IKSE.

In Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) bereitete die IKSE das Magdeburger Gewässerschutzseminar 2008 vor, das vom 07.10. bis 10.10.2008 in Magdeburg stattfindet.

### **3. Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen**

---

Anlässlich des Vorsitzwechsels in der IKSE zum 01.01.2008 wurde ein chronologischer Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus der Tätigkeit der IKSE in den Jahren 2005-2007 zusammengestellt, als Broschüre herausgegeben und auch auf den Internetseiten der IKSE ([www.ikse-mkol.org](http://www.ikse-mkol.org)) veröffentlicht.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe fanden im Februar 2008 in Dresden zwei Fachgespräche und Ende April das Internationale Elbeforum statt (siehe Punkt 2). Informationen zum Verlauf und zu den Ergebnissen sowie die Präsentationen der Referenten stehen auf den Internetseiten der IKSE.

Im Dezember 2007 wurde der „Vorläufige Überblick über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen“ zur Anhörung der Öffentlichkeit bis zum 22.06.2008 veröffentlicht.

Der Bericht „Die Fischfauna des Elbestroms – Bewertung nach Wasserrahmenrichtlinie“ wurde erarbeitet, als Publikation herausgegeben und auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Für das Magdeburger Gewässerschutzseminar im Oktober 2008 wurden zwei Poster vorbereitet – Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe / Das „Alarmmodell Elbe“ – ein bedeutender Teil des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“.



Auf den Internetseiten der IKSE wurden die „Zahlentafeln der physikalischen, chemischen und biologischen Parameter des Internationalen Messprogramms der IKSE 2006“ und die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2006“ (einschließlich Kommentaren) veröffentlicht.

Die bisher nur in gedruckter Form vorliegenden Publikationen der IKSE aus den Jahren 1991-2004 wurden digitalisiert und im PDF-Format auf die Internetseiten der IKSE gestellt.

Die Internetseiten der IKSE werden laufend aktualisiert.

Die an der Elbe in den letzten nahezu 20 Jahren eingetretene positive Entwicklung, die in bedeutendem Maße auch ein Verdienst der IKSE ist, wurde im Rahmen des deutschen Pavillons in der Weltausstellung EXPO 2008 in Saragossa vom 14.06. bis 14.09.2008 vorgestellt.

#### **4. Rechnungsprüfung der IKSE für das Jahr 2007**

---

Am 06.03. und 07.03.2008 überprüften die Rechnungsprüferinnen der IKSE, Frau Dipl.-Ing. Marta Jelínková vom Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag für die Tschechische Republik und Frau Amträtin Ina Lück vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Bonn für die Bundesrepublik Deutschland, die Buchhaltung der IKSE für das Rechnungsjahr 2007. Die Rechnungsprüferinnen haben befunden, dass die Haushaltsmittel sparsam und wirtschaftlich verwendet wurden. Beanstandungen ergaben sich nicht.

#### **5. Ausblick**

---

In den nächsten Monaten werden vor allem folgende Arbeiten im Mittelpunkt der Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats stehen:

- Erfüllung der Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie:
  - Vorbereitung des Entwurfs des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und seine Veröffentlichung im Dezember 2008,
  - Aktivitäten zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit im Rahmen des Internationalen Elbeforums,
- weitere Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“,
- Vorbereitung und Veröffentlichung des „Zweiten Berichts über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“,
- weitere Vorbereitung eines Verfahrens zur Umsetzung der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene,
- weitere Analyse der hydrologischen Niedrigwasserkenngrößen der Elbe und bedeutender Nebenflüsse,
- Erfüllung der Beschlüsse der 21. Tagung der IKSE.